



**Sitzungsvorlage**  
**660/162/2018**

Amt/Abteilung: Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Datum: 28.03.2018	Aktenzeichen: 66_10_04 660-S10		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	09.04.2018	Vorberatung N	
Bauausschuss	17.04.2018	Entscheidung Ö	

**Betreff:**

Zwischenbericht zum Mobilitätskonzept: Ausweisung von Vorrangnetzen

**Beschlussvorschlag:**

Den geplanten Vorrangnetzen für alle Verkehrsträger wird zugestimmt. Bei zukünftigen Veränderungen des Verkehrsnetzes sowie bei künftigen städtebaulichen Entwicklungen werden bei Bedarf in einem fortlaufenden Prozess die Vorrangnetze geprüft und falls erforderlich angepasst.

**Begründung:**

Die Stadt Landau in der Pfalz erstellt ein umfassendes Mobilitätskonzeptes und entwickelt dabei ein nachhaltiges, zukunftsfähiges und integriertes Verkehrssystem. Insbesondere die Stärken sowie die Verknüpfung und Verbundwirkung der unterschiedlichen Verkehrsträger wird hierbei beachtet.

Ein Zielsystem, in dem die Belange von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft im Sinne der Nachhaltigkeit gleichermaßen berücksichtigt sind, wurde bereits beschlossen. Auch eine umfassende Bestandsaufnahme und Konfliktanalyse ist durchgeführt und abgeschlossen.

Der gesamte Planungsprozess wird von einer intensiven Bürgerbeteiligung bestehend aus bisher drei öffentlichen Informationsveranstaltungen, Workshops, Umfragen und der projektbezogenen Homepage begleitet. Als Expertengremium berät in regelmäßigen Abständen der neu gegründete Fachbeirat zum Mobilitätskonzept. Aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen und dem draus resultierenden Stärken-Schwächen-Profil der Bestandsaufnahme und Konfliktanalyse wurden unter dem übergeordneten Begriff „Vernetzen“ die Handlungsfelder „Gestalten-Lenken-Umdenken“ konkretisiert und gebildet. Damit werden Prioritäten und Anforderungen an die Netzgestaltung definiert. Unter dem Begriff „Gestalten“ sind bauliche Maßnahmen zur Optimierung der Infrastruktur und des Umfeldes zu verstehen. Im Blickfeld stehen hierbei die Kapazität der Infrastruktur, die Interaktion mit anderen Verkehrsträgern sowie eine nutzungsgerechte und lebenswerte Gestaltung. Die Maßnahmen orientieren sich dabei an den Vorrangnetzen. „Lenken“ sieht eine betriebliche Optimierung des Verkehrsflusses vor. Verkehrsflüsse sollen verstetigt und die Verkehrsabwicklung verbessert und optimiert werden. Beispielhaft können hier die Verbesserungen der Lichtsignalprogramme und der Wegweisung genannt werden. Ein Vorrangnetz muss auch in der Örtlichkeit ausgewiesen werden. „Umdenken“ bedeutet die Optimierung des Nutzerverhaltens durch verbesserte Information über das

Verkehrsangebot und Bewusstseinsbildung für ein neues umweltschonendes, rücksichtsvolles Mobilitätsverhalten und Nutzung aller Verkehrsträger. Dadurch können neu Anreize zur multimodalen Mobilität geschaffen werden.

In der aktuellen Projektphase werden unter dem Handlungsfeld „Vernetzen“ Vorrangnetze für alle Verkehrsträger definiert. Diese Vorrangnetze bilden durchgängige Routen für den Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehr. Dabei werden die verkehrlichen und betrieblichen Anforderungen der Verkehrsträger an das bestehende Straßen- und Wegenetz, aber auch die künftigen baulichen Entwicklungen in Landau berücksichtigt. Bei dem für den jeweiligen Verkehrsträger entwickelten Vorrangnetz wird diesem Verkehrsträger Priorität eingeräumt. Dies bedeutet jedoch keinen Ausschluss aller anderen Verkehrsträger. Alle Verkehrsträger können, soweit nicht im Einzelfall ausgeschlossen, alle Verkehrswege nutzen. Durch die Vorrangnetze werden optimale Routen und Wegeverbindungen geschaffen werden, die den gesamtstädtischen Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit langfristig verbessern.

Auf Basis der definierten Vorrangnetze werden im nächsten Schritt konkrete kurz-, mittel-, und langfristige Maßnahmen und Prioritäten zur Verbesserung der spezifischen Infrastruktur in den jeweiligen Netzen und zur Verknüpfung der Netze miteinander bestimmt. Dazu können neue Beschilderungen, Markierungen, bauliche Maßnahmen oder Neukonzeptionen der Straßenräume gehören.

Die Gesamtkarte der Vorrangnetze zeigt die möglichen Konfliktpunkte und Überlagerungstrecken der unterschiedlichen Verkehrsträger im Stadtgebiet auf. Hier müssen bauliche Maßnahmen die verträgliche gemeinsame Nutzung ermöglichen.

Der Fachbeirat hat in seiner letzten Sitzung bereits die Zustimmung zu den erarbeiteten Vorrangnetzen gegeben und empfiehlt diese auch den städtischen Gremien.

**Auswirkungen:**

Produktkonto:

Haushaltsjahr:

Betrag:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja /Nein

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja /Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja /Nein

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja /Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja /Nein

Sonstige Anmerkungen:

**Anlagen:**

- Anlage 1: Vorrangnetz Karte Fuß
- Anlage 2: Vorrangnetz Karte Rad
- Anlage 3: Vorrangnetz Karte Rad mit HBR-Netz
- Anlage 4: Vorrangnetz Karte Kfz
- Anlage 5: Vorrangnetz Karte Gesamt
- Anlage 6: Vorrangnetz Karte Überlagerung Kfz/Rad

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Dezernat I - OB

Schlusszeichnung:

